

**30** Jahre  
Geschichten



**Wir lassen die e<sub>l</sub>r!**  
**Zukunft im Dorf**

**30 Jahre Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)**

# Vorwort Minister Peter Hauk MdL

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ländliche Raum in Baden-Württemberg ist stark, innovativ und lebenswert. Er besticht durch seine atemberaubende Landschaft und kulturelle Vielfalt und bietet als Lebens-, Wohn- und Arbeitsort eine enorme Attraktivität.

Wir sind stolz auf unsere innovative Wirtschaftsstruktur, die von kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zu Weltmarktführern reicht. Doch wir wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist, sondern das Ergebnis einer vorausschauenden Strukturpolitik, aber vor allem des herausragenden Engagements und der Arbeit der Menschen in unserem Land. Deshalb ist es unsere Aufgabe, auch weiterhin die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ist dabei ein wichtiger Baustein. Seit 30 Jahren bietet das ELR ein passgenaues Förderangebot für eine nachhaltige Strukturentwicklung auf kommunaler Ebene. Von der Sicherung der Nahversorgung mit Lebensmitteln und medizinischen Dienstleistungen bis hin zur Schaffung von Wohnraum sowie der Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen - das ELR ist ein umfassendes Programm, das den vielfältigen Bedürfnissen unseres Ländlichen Raums gerecht wird. Mit dem ELR lassen wir die Zukunft im Dorf.

Nur wenige Förderprogramme schaffen es, ihren 30. Geburtstag zu feiern. Die vielfältigen Herausforderungen in den Gemeinden im Blick zu haben und durch Nutzung kluger Synergieeffekte zielgerichtet zu fördern, war schon immer die zentrale Idee des ELR. Durch Anpassungen in den jährlichen Ausschreibungen konnte das ELR ständig neu ausgerichtet und an aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen angepasst werden. In den letzten Jahren ist zum Beispiel mit der verstärkten Förderung von CO<sub>2</sub>-speichernden Baustoffen auch der Holzbau zu einem wesentlichen Element der Zukunftsorientierung des ELR geworden. Mit Blick auf die klimatischen Veränderungen und die damit einhergehenden Extremwetterereignisse, spielt die Klimaresilienz bei der Strukturentwicklung eine zentrale Rolle.

Ich freue mich darauf, mit dem ELR auch in den kommenden Jahren die Strukturen im Ländlichen Raum stetig weiterzuentwickeln und ermutige die Kommunen in Baden-Württemberg, die Fördermöglichkeiten des ELR aktiv zu nutzen.



**Peter Hauk MdL**

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

# Grußwort Gemeindetagspräsident

## Steffen Jäger

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ist seit drei Jahrzehnten ein Markenzeichen Baden-Württembergs, indem es für die gezielte Förderung unserer Städte und Gemeinden in den ländlichen Regionen Baden-Württembergs steht. Kaum ein anderes Bundesland kann auf ein so erfolgreiches, dauerhaftes und wirkungsvolles Strukturförderprogramm für seine Städte und Gemeinden im Ländlichen Raum zurückblicken. Für uns Kommunen ist das ELR weit mehr als ein Förderinstrument – es ist ein Garant dafür, dass gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land keine leere Floskel in der Landesverfassung sind.

Das Erfolgsrezept des ELR liegt hierbei in seiner Wirkung vor Ort: So löst jeder Euro aus dem Landeshaushalt ein Vielfaches an Investitionen in den Städten und Gemeinden aus. Kommunen, Betriebe und Bürger packen an, wenn sie wirksam unterstützt werden. So sind in den vergangenen 30 Jahren Projekte entstanden, die Wohnraum schaffen, Ortskerne beleben, Nahversorgung sichern und Klimaschutz ermöglichen. Damit trägt das ELR dazu bei, dass Menschen auch in Zukunft gut und gerne im Ländlichen Raum leben können.

Die Jahr für Jahr hohe Nachfrage ist zudem ein klarer Beleg dafür, dass die Kommunen Verantwortung übernehmen – selbst unter schwierigen Rahmenbedingungen. Das ELR stärkt die Gestaltungskraft der Kommunen, es wirkt als Impulsgeber und es sorgt dafür, dass Investitionen nicht nur eine Idee bleiben, sondern sichtbar und spürbar werden können.

**Steffen Jäger**

Präsident und Hauptgeschäftsführer des  
Gemeindetags Baden-Württemberg

Auch in Zeiten von Fachkräftemangel, demografischem Wandel und Klimaanpassung beweist das ELR mit seiner derzeitigen Programmgestaltung, dass es aktuelle Entwicklungen aufnehmen und sich diesen anpassen kann. Für die kommenden Jahre gilt es daher weiterhin, die Verlässlichkeit dieses Programms zu sichern und zugleich neue Schwerpunkte zu setzen – insbesondere bei Innenentwicklung, Klimaschutz, Digitalisierung und regionaler Wertschöpfung.

Das 30-jährige Jubiläum gibt Anlass, durchaus stolz auf das Erreichte zurückzublicken, und formuliert zugleich den Auftrag an Land, Kommunen und Bürger: Baden-Württemberg braucht weiterhin starke Städte und Gemeinden – gerade für starke Ländliche Räume. Das ELR ist und bleibt dafür ein unverzichtbares Fundament, das den Kommunen Unterstützung bietet.



# Was ist das ELR?

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) ist seit 30 Jahren Baden-Württembergs bedeutendstes Strukturförderprogramm für den Ländlichen Raum. Ziel des ELR ist es, die Gemeinden zukunftsfähig aufzustellen und den Ländlichen Raum als attraktiven Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu stärken.

Es werden die unterschiedlichsten Projekte aus vier Förderschwerpunkten gefördert. Diese betreffen die Bereiche

- ✓ **Innenentwicklung/Wohnen,**
- ✓ **Grundversorgung,**
- ✓ **Arbeiten und**
- ✓ **Gemeinschaftseinrichtungen.**

Die Fördermöglichkeiten des ELR sind so vielfältig wie das Leben selbst: Ob neuer Wohnraum, die Sicherung von Arbeitsplätzen, eine gute medizinische Versorgung oder die Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders – all das kann gefördert werden.

Das Besondere am ELR: Es bleibt nicht stehen, sondern entwickelt sich ständig weiter. Mit einem klaren Blick nach vorn passt es seine Förderstrukturen immer wieder den aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen an. So unterstützt das ELR Gemeinden und Menschen dabei, die Chancen des Wandels zu nutzen – für starke Orte, lebendige Gemeinschaften und eine nachhaltige Zukunft.



**1. Ob Bäcker oder Metzger - lokale Impulse schaffen Arbeitsplätze und kurze Wege.**

**2. Mit dem Holzbau setzt das ELR zukunftsrelevante Akzente, sei es im Wohnungs- oder im Gewerbebau.**

# Drei gute Gründe für eine ELR-Förderung

1. Das ELR erhält und entwickelt zukunftsfähige Gemeindestrukturen: Mit seinen vier Förderschwerpunkten bietet das ELR alles, was es für eine zukunftsfähige Gemeindeentwicklung braucht.
2. Mit dem ELR wird das Engagement der Kommunen, gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern aktiv an der Gemeindeentwicklung zu arbeiten mit attraktiven Förderbeträgen unterstützt.
3. Das Antragsverfahren läuft einfach und unkompliziert über die Gemeinde.



1



2



3

1. Der Gasthof Löwen mit dem ELR-geförderten Hotelanbau prägen das Ortsbild von Argenbühl-Eglofs.
2. Aus alten Gebäuden wird neuer Wohnraum gezaubert, hier in Gutach (siehe Projekt 24).
3. Das Ehepaar Ellgass führt den Gasthof Löwen optimistisch in die Zukunft.

## Wie stelle ich einen Antrag?

Interessierte an einer Förderung wenden sich an ihre örtliche Gemeinde. Denn Voraussetzung für die Aufnahme in das ELR ist ein Aufnahmeantrag der Gemeinde. Der kommunale Aufnahmeantrag kann neben kommunalen Projekten auch Projekte von Unternehmen und Privatpersonen beinhalten. Daher ist die Gemeinde bei einem Interesse an der Förderung stets der erste Ansprechpartner und berät gerne.



### ELR-Erklärfilm

Mit dem Erklärfilm bekommen Kommunen, Privatpersonen, Vereine und Unternehmen einen Überblick über das Antragsverfahren und die vielfältigen Möglichkeiten des ELR.

[mlr-bw.de](http://mlr-bw.de)



# Förderschwerpunkte im ELR

## Innenentwicklung/Wohnen

Mit dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) entstehen lebendige Orte, die nicht nur schöner aussehen, sondern auch ein Mehr an Lebens-



**1. Mit vorgefertigten Holzmodulen ist der Bau fast ein Kinderspiel – hier entsteht das neue Dorfgemeinschaftshaus mit Kindergarten in Höpfingen-Waldstetten (siehe Projekt 13).**

qualität bieten. Gefördert werden im Schwerpunkt Innenentwicklung und Wohnen Maßnahmen wie z.B. die Aufwertung von Dorfplätzen, Gehwegen und Grünflächen. So entstehen Treffpunkte, an denen sich Menschen gerne aufhalten.

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Nutzung vorhandener Bausubstanz. Leerstehende Gebäude werden modernisiert, Scheunen in Wohnraum umgewandelt oder Häuser durch Anbauten erweitert. Dadurch entstehen zeitgemäße Wohnungen für Familien und Einzelpersonen, ohne neue Flächen zu „verbrauchen“. Das schützt Natur, Flächen und Ressourcen, spart Kosten und hält die Ortskerne lebendig. So wird aus alten Gebäuden ein Stück Zukunft für die Gemeinde.

Auch Kommunen profitieren: Sie können Fördermittel nutzen, um das Ortsbild gezielt zu verschönern – von der Neugestaltung von Plätzen bis zur Integration grüner Elemente im öffentlichen Raum. Die Bandbreite an Möglichkeiten ist groß und lässt Raum für kreative Ideen.

## Grundversorgung

Eine gute Grundversorgung ist das Herz unserer Dörfer – sie macht den Alltag einfacher, lebendiger und stärkt die Gemeinschaft. Ob Bäckerei, Metzgerei, Arztpraxis, Apotheke oder Dorfladen: Diese Orte sind mehr als Versorger, sie sind auch soziale Treffpunkte. Damit solche Angebote erhalten bleiben und neue Ideen wachsen, unterstützt das ELR gezielt Projekte.

So bleiben die Wege kurz, die Lebensqualität hoch und unsere Gemeinden lebendig.

Gefördert werden zum Beispiel Gaststätten, Bäckereien mit Tagescafé oder Dorfläden in Bürgerhand. Das Förderspektrum ist auch hier vielfältig und reicht von Modernisierungen und Erweiterungen bis hin zur Neugründung.

## Arbeiten

Der Ländliche Raum in Baden-Württemberg zählt zu den wirtschaftlich stärksten, ländlichen Regionen Europas. Hier entsteht mehr als ein Viertel der gesamten Wirtschaftsleistung des Landes. Besonders die vielen kleinen und mittleren Unternehmen, oft als „Hidden Champions“ weltweit erfolgreich, prägen diese Struktur und sind eine echte Stärke unseres Landes. Ihr Erfolg basiert auf Ideenreichtum, hoher Qualifikation und guter Förderung.

Seit 30 Jahren unterstützt das ELR Unternehmen bei Neugründungen, Erweiterungen und Modernisierungen – mit über 10.000 Unternehmensförderungen. So werden Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze gesichert und der Ländliche Raum bleibt ein attraktiver Standort für Fachkräfte und ein Innovationsmotor mit Strahlkraft weit über Baden-Württemberg hinaus.



## Gemeinschaftseinrichtungen

Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen oder das örtliche Freibad sind weit mehr als Gebäude – sie sind Herzstücke des Miteinanders. Hier treffen sich Generationen, Vereine gestalten das Dorfleben und kulturelle Veranstaltungen bringen Menschen zusammen. Gerade in Zeiten vielfältiger, gesellschaftlicher Veränderungen sind solche Orte unverzichtbar für eine lebendige Gemeinschaft. Deshalb unterstützt das ELR gezielt den Ausbau und die Modernisierung von Gemeinschaftseinrichtungen. Mit über 350 geförderten Dorf- und Festhallen in 30 Jahren setzt das Land ein klares Zeichen: Starke Gemeinschaft braucht starke Orte – für Begegnung, Kultur und ein lebendiges Miteinander.



1. Das neue Freibad in Schwarzach begeistert.



## Förderlinie „Spitze auf dem Land!“

Hinter oftmals unscheinbaren Fassaden im Ländlichen Raum verbirgt sich eine enorme Stärke Baden-Württembergs: kleine und mittlere Unternehmen. Sie entwickeln clevere Ideen, neue Technologien und nachhaltige Geschäftsmodelle – und zählen damit zu den wichtigsten Innovationstreibern Europas. Um diese Kraft zu nutzen, unterstützt die ELR-Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ besonders innovative Unternehmen. Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern, Fachkräfte in der Heimat zu halten und die Technologieführerschaft des Landes auszubauen. Finanziert aus Landes- und EU-Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, stärkt die Förderung genau diese Unternehmen, die Hightech und Zukunftsideen

auch abseits der Metropolen entstehen lassen.

Interessierte Unternehmen können sich ganzjährig über ihre zuständige Gemeinde (Investitionsstandort) bewerben. Fördermittel werden im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens zweimal im Jahr vergeben. Jeweils zum 28.02. und zum 31.08. eines Jahres müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen vorliegen.



Nähere Informationen finden Sie hier:  
[mlr-bw.de](http://mlr-bw.de)



## Förderlinie „Modellgemeinden Nachhaltige Strukturentwicklung“ (MOGENA)

Mit der 2024 neu eingeführten Förderlinie „Modellgemeinden Nachhaltige Strukturentwicklung“, kurz MOGENA, wird die Förderlinie der Schwerpunktgemeinden zukunftsorientiert weiterentwickelt und setzt dabei neue Impulse und Anreize im Hinblick auf Klimasensibilität.

Der kommunale Klimaschutz und die Anpassung kommunaler Infrastrukturen an die sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels werden vor dem Hintergrund des sich zunehmend verändernden Klimas immer wichtiger. Hitzetage nehmen zu, und was früher ein Jahrhunderthochwasser war, wird immer mehr zu einem jährlichen Ereignis. Kommunen sind gut beraten,

sich auf diese Folgen des Klimawandels heute einzustellen. Grüne Inseln und Verschattungsbereiche im Ort sorgen für ein kühleres und angenehmeres Klima in der Ortsmitte. Versickerungsareale im Ort bei Starkregen wirken Überschwemmungen entgegen.

Ziel der ELR-Förderlinie MOGENA ist dabei weiterhin die integrierte Strukturentwicklung. Innerhalb dieses Zieles werden die Aspekte Klimaschutz und Klimaresilienz noch mehr als bisher in den Fokus genommen. Hierdurch soll in diesen Gemeinden die Wohnqualität verbessert werden und den Folgen des Klimawandels durch „Vermeidungsstrategien“ begegnet werden.

# Aus Ideen wird Leben

## Aus alt wird neu

3.373 Wohnungen sind durch die Umnutzung leerstehender Gebäude entstanden. Aus alten Scheunen und ähnlichen Bauten wurde zeitgemäßer Wohnraum.

## Nachhaltigkeit wird belohnt

Wer CO<sub>2</sub>-speichernde Baustoffe wie Holz verwendet, erhält einen Förderbonus. Immer mehr Antragsteller setzen auf Holz als Baustoff und leisten damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

## Innen statt außen

Das ELR setzt auf Innenentwicklung. Statt neue Baugebiete auf der grünen Wiese entstehen neue Lebensräume mitten im Dorfkern.

## ELR bringt Menschen zusammen

Dorfgaststätten übernehmen nicht nur eine Versorgungsfunktion, sondern stellen auch zentrale soziale Treffpunkte im Dorfleben dar. In 30 Jahren ELR wurden 283 Dorfgaststätten gefördert.

## Deeptech und Hightech

Technologieführer im Ländlichen Raum profitieren vom ELR. Unter dem Motto „Spitze auf dem Land!“ entstehen Innovationszentren, die den Ländlichen Raum als Technologiestandort positionieren.

## Vereinsfeste mit Kultstatus

Gemeinschaftseinrichtungen wie Dorfgemeinschaftsräume oder Kulturzentren erhalten Zuschüsse, um ein aktives Vereinsleben im Dorf zu unterstützen und die soziale Infrastruktur im Ländlichen Raum zu stärken.

Der Mehrgenerationenplatz  
in Hardheim-Schweinberg  
(Projekt 23).

# Ausgewählte Förderprojekte

## Grundversorgung

- 1 Bäckerei Glocker, Gomadingen
- 2 Wirtshaus Lausbua, Wildberg-Effringen
- 3 Gemeinschaftspraxis Umpfertal, Boxberg-Schweigern
- 4 Bäckerei Koch, Balingen-Engstlatt
- 5 Café Tante Liese, Epfendorf-Harthausen
- 6 Dorfladen Dettighofen
- 7 Physiotherapeutische Praxis, Amstetten
- 8 Albhotel zum Bahnhofle, Amstetten-Stubersheim
- 9 Dorfladen Britzingen
- 10 Grüner Wald, Neuhausen
- 11 Dorfladen Buchenbach

## Wohnen / Innenentwicklung

- 22 Wohnprojekt Kotthoff, Wildberg-Effringen
- 23 Mehrgenerationenplatz Schweinberg
- 24 Mehrgenerationenhaus Gutach i. B.
- 25 Wohnprojekt Fischer, Eppingen-Adelshofen
- 26 Ortsmitte Neukirch

## Spitze auf dem Land!

- 27 Lehner Maschinenbau, Westerstetten
- 28 C.M. Heim, Neubulach-Oberhaugstett
- 29 WMB Ventilatoren, Obersontheim

## Modellgemeinden Nachhaltige Strukturentwicklung (MOGENA)

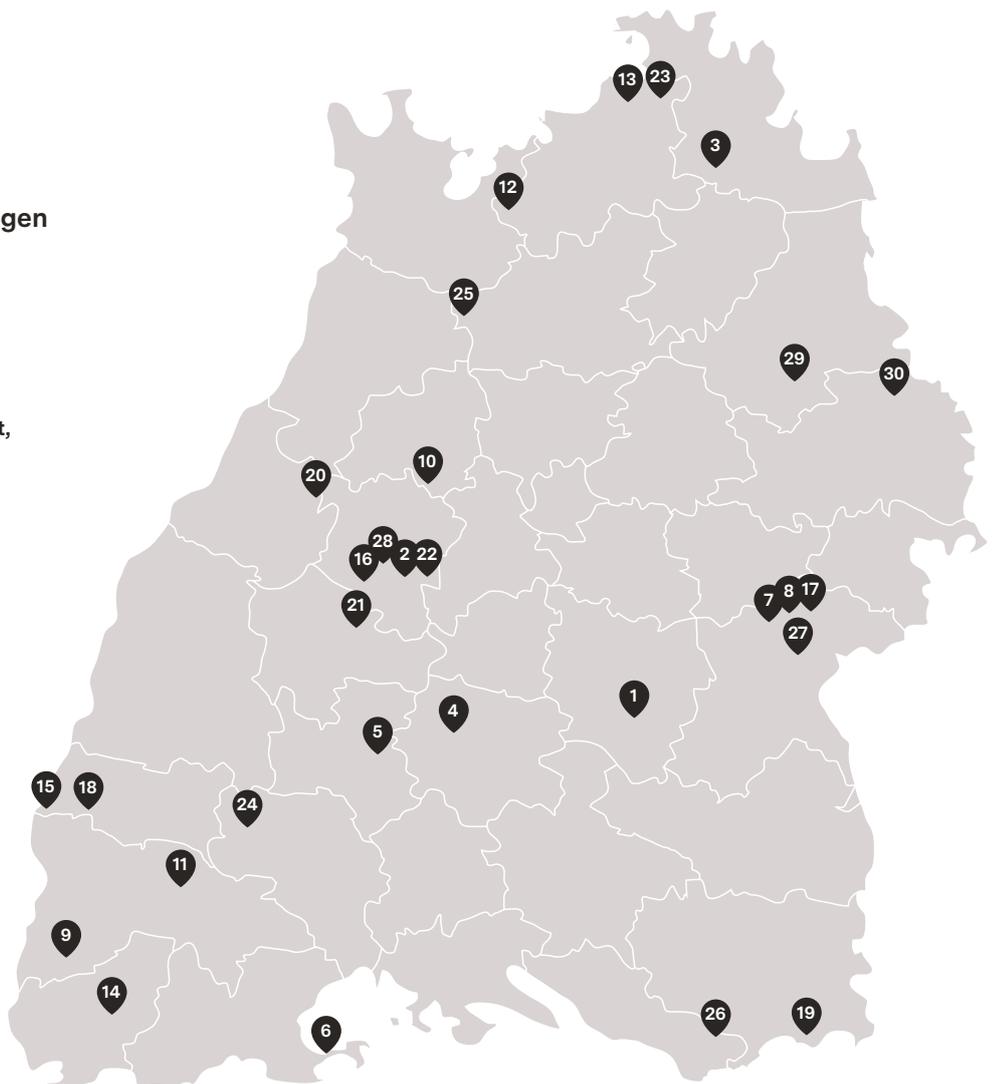
- 30 Gemeinde Ellenberg

## Gemeinschaftseinrichtungen

- 12 Freibad Schwarzach
- 13 Dorfgemeinschaftshaus Höpfingen-Waldstetten
- 14 Dorfgemeinschaftshaus Wieslet, Kleines Wiesental
- 15 Rathaus Sasbach a. K.
- 16 Gemeinschaftshaus Altensteig

## Arbeiten

- 17 Stubersheimer Hof, Amstetten-Stubersheim
- 18 Keller Blechtechnik, Edingen
- 19 Landgasthof Hotel Ellgass, Argenbühl-Eglofs
- 20 Die Deckhäuser – Ferienhäuser, Bad Herrenalb-Gaistal
- 21 Pro-cyCL, Pfalzgrafenweiler



# 1 Bäckerei Glocker



Gemeinde:  
**Gomadingen**



Landkreis:  
**Reutlingen**

Fördersatz:  
**20 %**

Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Albkorn Bäckerei-Konditorei  
Glocker**

Homepage des Betriebes:  
[baeckerei-glocker.de](http://baeckerei-glocker.de)

Familie Glocker, Besitzer der Albkorn-Bäckerei, hat die ehemalige Mühlenscheune mit viel Liebe zum Detail restauriert. Aus der alten Scheune ist ein großzügiges Café und eine moderne Bäckerei entstanden. Der alte Ortskern rund um das historische Mühlengelände von Gomadingen wurde so zu einem Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen. Die ehemalige Mühlenscheune stellt für Gomadingen und die ganze Region eine Bereicherung dar. Die Umsetzung dieses Projekts wurde auch durch das LEADER-Programm unterstützt.

Die Albkorn-Bäckerei Glocker ist ein gelungenes Beispiel für die Sicherung der Grundversorgung. Denn neben ihrem täglichen Brot finden die Kunden hier ein reichhaltiges Angebot an regionalen Produkten. In der Schaubäckerei werden regelmäßig Brotbackkurse angeboten, in denen traditionelle Handwerkskünste vermittelt werden.



**Link zum Film**  
Minister Peter Hauk MdL  
besucht Bäckerei Glocker.  
[mlr-bw.de](http://mlr-bw.de)



**1. Grundversorgung und Touristenmagnet –  
die Bäckerei und das Café von Familie Glocker.**

**2. Simon Glocker zeigt interessierten Besuchern,  
hier Minister Peter Hauk MdL, gerne sein Handwerk.**

## 2 Wirtshaus Lausbua



1. Das urige Anwesen wurde zum beliebten Treffpunkt für viele Efringer.

2. Ein Blick in die heimelige Stube.

Gemeinde:  
**Wildberg-Effringen**

Landkreis:  
**Calw**

Fördersatz:  
**30 %**

Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Wirtshaus Lausbua**

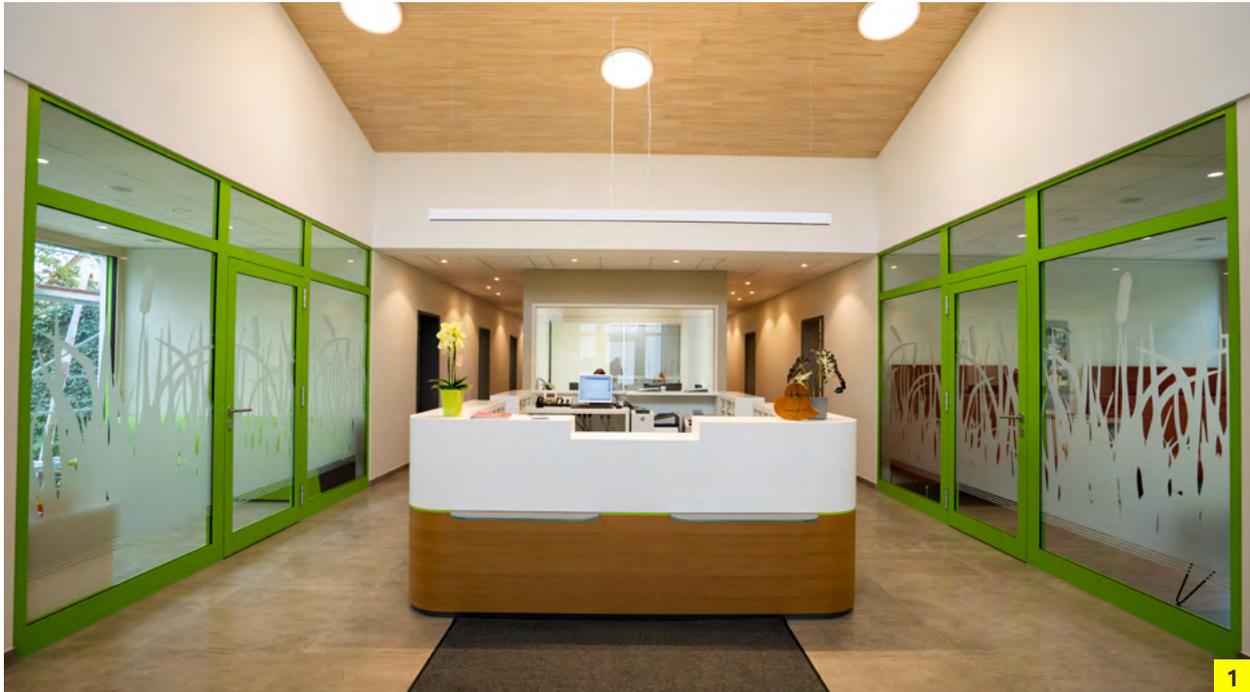


2014 erwarb Simon Wagner ein stark verfallenes Bauernhaus in Effringen mit der Absicht, es abzureißen. Die Bausubstanz war so marode, dass der Denkmalschutz bereits aufgehoben war. Doch Wagner entschied sich um und wagte sich an das Großprojekt. Bis 2019 war das Gebäude von außen wiederhergestellt. Der zweite Bauabschnitt, der Innenausbau, wurde mit einem Fördersatz von 30 % durch das ELR gefördert.

Von Anfang an war geplant, das sanierte Gebäude wieder ins dörfliche Leben zu integrieren. Da es in Effringen keine Gaststätte mehr gab, wurde die Neugründung einer Kneipe angestrebt, um einen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft zu schaffen. Seit 2022 beherbergt der „Lausbua“ zudem das Nachbarschaftscafé „Café Effringen“, das ehrenamtlich von Mitgliedern der Kirchengemeinde betrieben wird.

Der Efringer „Lausbua“ ist somit mehr als ein Wirtshaus: Er ist ein Symbol für Zusammenhalt, Engagement und die Vitalität des Ländlichen Raumes.

### 3 Gemeinschaftspraxis Umpfertal



Gemeinde:  
**Boxberg-Schweigern**



Landkreis:  
**Main-Tauber**

Fördersatz:  
**20 %**

Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Die Umpfertalpraxis**

Homepage des Betriebes:  
**[umpfertal.de](http://umpfertal.de)**

Seit 1989 ist die Gemeinschaftspraxis Umpfertal ein fester Bestandteil der medizinischen Versorgung in Boxberg-Schweigern. Mit dem Einstieg von Sohn Christian und zwei weiteren jungen Medizinern wurde aus dem langjährig geführten Familienbetrieb eine moderne Gemeinschaftspraxis – bereit für die Herausforderungen der Zukunft. Voraussetzung für diese Neuaufstellung war ein Neubau. Mit dem neuen Gebäude bietet die Praxis heute neun Behandlungsräume, deutlich effizientere Abläufe und kurze Wege für das gesamte Team. Die technische Ausstattung entspricht aktuellen Standards, sodass sie den Anforderungen einer zukunftsfähigen hausärztlichen Versorgung im Ländlichen Raum gerecht wird.

Ein wichtiger Baustein für die Realisierung war die Förderung durch das ELR. Es unterstützt gezielt die medizinische Grundversorgung im Ländlichen Raum – und dazu zählen Landärzte und Landärztinnen.



1. Großzügig und modern - hier fühlen sich sowohl die Patientinnen und Patienten als auch das Personal wohl.

2. Der Neubau ermöglichte eine barrierefreie Praxis mit direkten Parkmöglichkeiten.

## 4 Bäckerei Koch



Gemeinde:  
**Balingen-Engstlatt**



Landkreis:  
**Zollernalb**

Fördersatz:  
**20 %**

Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Bäckerei Koch**

Homepage des Betriebes:  
[koch-engstlatt.de](http://koch-engstlatt.de)

Eine Bäckerei ist mehr als nur ein Ort zum Einkaufen – sie ist Teil des täglichen und sozialen Lebens im Dorf. Die Bäckerei Koch in Balingen-Engstlatt konnte dank der Förderung durch das ELR im Jahr 2014 ihr Geschäft erweitern und einen lebendigen Treffpunkt für die Gemeinde schaffen. Aus dem einst schlichten Ladengeschäft entstand eine moderne Bäckerei mit angeschlossenem Café. In der neuen Gestaltung trifft handwerkliche Backkunst auf ein einladendes Ambiente.

Nach dem Umbau stiegen die Kundenzahlen deutlich an. Der Außer-Haus-Verzehr nahm spürbar zu, und der Sitzbereich entwickelte sich rasch zu einem beliebten Ort für Begegnung und Austausch der Balingen. Der Umbau erwies sich nicht nur gestalterisch, sondern auch wirtschaftlich als voller Erfolg.

Das Projekt ist ein Gewinn für die Gemeinde: Mit einem starken Bäcker vor Ort wird die Nahversorgung gesichert und die Zukunft im Dorf nachhaltig gestärkt.



**Link zum Film**

Inhaber Thomas Koch erzählt über seine Gründe für den Umbau.  
[mlr-bw.de](http://mlr-bw.de)



1. Handwerkliche Produktion und regionale Zutaten sorgen bei der Bäckerei Koch für erstklassige Backwaren.
2. Die erweiterten und neu gestalteten Räumlichkeiten bieten eine angenehme Atmosphäre.

## 5 Café Tante Liese



1. Das alte Gebälk ist von der Scheune geblieben, das Innenleben wurde für die Cafénutzung neu eingebaut.

2. Urige Details prägen das Café Tante Liese.

Gemeinde:  
**Epfendorf-Harthausen**



Landkreis:  
**Rottweil**

Fördersatz:  
**35 %**

Projekträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Café Tante Liese**

Homepage des Betriebes:  
**[tanteliese.de](http://tanteliese.de)**

Eigentlich sollte der leerstehende Hof neben Elisabeth Berndts Wohnhaus in Harthausen komplett abgerissen werden. Doch sie sah darin die Chance, ihren lang gehegten Traum von einem eigenen Café zu erfüllen. Dafür wurde nur ein Teil des Hofes rückgebaut und die historische Scheune in Holzbauweise modern ausgebaut.

Heute erstreckt sich das Café über vier Ebenen und eine Terrasse, auf der sich Gäste bei regionalen Spezialitäten und frischer Luft begegnen. Ein Teil des Mobiliars wurde wiederverwendet, darunter ein Tisch aus einem alten Wirtshaus in Gammertingen. Die besondere Atmosphäre entsteht nicht nur durch das stimmige Zusammenspiel von Alt und Neu, sondern auch durch die persönliche Handschrift der Betreiberin.

Das Café lockt mit einem vielfältigen Programm: Es gibt Frühstücksbuffets und verschiedene Veranstaltungen wie zum Beispiel den Irischen Abend mit Whiskey-Tasting. Es ist daher kein Wunder, dass sich das Café seit der Eröffnung im August 2023 großer Beliebtheit erfreut.

## 6 Dorfladen Dettighofen



Gemeinde:  
**Dettighofen**

Landkreis:  
**Waldshut**

Fördersatz:  
**35 %**

Projekträger:  
**Unternehmen (eingetragene  
Genossenschaft)**

Name des Unternehmens:  
**Dorfladen Dettighofen**

Homepage des Betriebes:  
**[dorfladen-dettighofen.de](http://dorfladen-dettighofen.de)**



In Dettighofen war die Nahversorgung lange ein schwieriges Thema. Ein eigener Lebensmittelmarkt fehlte, sodass die Menschen zum Einkaufen in Nachbarorte ausweichen mussten. 2017 gründeten jedoch engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde einen Dorfladen in Genossenschaftsform – getragen von der Bevölkerung und abgestimmt auf deren Bedürfnisse.

Mit der Programmentcheidung 2020 wurde das Projekt im Förderschwerpunkt „Grundversorgung“ in das ELR aufgenommen. Die Fördermittel ermöglichten den Neubau eines modernen, freundlichen Gebäudes in Holzbauweise, das nicht nur Platz für den Dorfladen bietet, sondern auch für eine kleine Gastronomie. Seit Herbst 2021 lädt „Dä Ladde“ nun dazu ein, hier einzukaufen, einen Kaffee zu trinken und Freunde zu treffen – alles mitten im Ort, ganz ohne Fahrtwege in die Nachbarorte.



1. Einladend und hell präsentiert sich „Dä Ladde“, wie der Dorfladen auf alemannisch heißt.

2. Seit der Eröffnung im Herbst 2021 hat Dettighofen wieder eine gute Grundversorgung.

## 7 YSIO-fit Antje Kaemper



Gemeinde:  
**Amstetten**

Landkreis:  
**Alb-Donau**

Fördersatz:  
**35 %**

Projekträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**YSIO-fit Antje Kaemper mit  
Team Zentrum für  
Physiotherapie und  
Prävention**

Homepage des Betriebes:  
**[ysio-fit.de](https://ysio-fit.de)**



Was mit einer Vision begann, ist heute ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsversorgung in Amstetten: Seit 2013 betreibt die engagierte Physiotherapeutin Antje Kaemper eine Praxis in Amstetten.

Mit der Zeit wuchs ihr Wunsch, die Praxis weiterzuentwickeln und ein modernes Zentrum für ihr Angebot zu gestalten. Doch ihre angemieteten Räume stießen an Kapazitätsgrenzen. Neben dem Ziel, eigene Räumlichkeiten zu beziehen, wollte Frau Kaemper das Angebot der Praxis in den Bereichen Prävention und gesundheitliche Vorsorge erweitern.

Ihr Architekt machte sie auf die Fördermöglichkeiten im ELR aufmerksam: 2021 wurde ihr Projekt in das Förderprogramm aufgenommen und 2022 bewilligt. Heute steht in Amstetten ein zentrumsnaher Neubau in nachhaltiger Holzbauweise. Mit Unterstützung des ELR konnte die einzige physiotherapeutische Praxis der Stadt langfristig gesichert werden. Die moderne Ausstattung schafft ein Umfeld, in dem sich sowohl Patientinnen und Patienten als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen.



**1. Nahe beim Bahnhof, am Rande eines Wohngebiets bietet YSIO-fit nun viel Platz für gesunde Bewegung.**

**2. Aus der Vogelperspektive wird eine geschickte Nutzung des knappen Grundstücks deutlich.**

## 8 Alhotel Bahnhöfle



Gemeinde:  
**Amstetten-Stubersheim**



Landkreis:  
**Alb-Donau**

Fördersatz:  
**30 %**

Projekträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Gasthaus & Alhotel zum Bahnhöfle**

Homepage des Betriebes:  
**[bahnhoefle-stubersheim.de/hotel](http://bahnhoefle-stubersheim.de/hotel)**

Mitten in der Corona-Pandemie eröffnete das Alhotel „Bahnhöfle“ unter herausfordernden Bedingungen. Der Start verlief zunächst verhalten. Doch schon bald wurde das Haus zu einer gefragten Adresse für komfortable Übernachtungen: Die 14 Zimmer sind beliebt bei Gästen von Familienfeiern, Radtouristen und Besuchern des nahegelegenen Freizeitparks.

Gefördert wurde das Projekt auch deshalb, da die Übernachtungsmöglichkeiten wesentlich zum Erhalt des in der Bevölkerung sehr geschätzten dazugehörigen Dorfgasthauses beitragen. Dank der Unterstützung durch das ELR konnte nicht nur ein attraktives Gästehaus entstehen, sondern auch ein zentraler Pfeiler für die touristische Infrastruktur und das gesellschaftliche Leben im Ort gesichert werden.



1. Das Gasthaus „Zum Bahnhöfle“ stellt die gastronomische Grundversorgung in Stubersheim sicher – das Hotel unterstützt den Betrieb durch eine weitere Einkommensmöglichkeit.

2. Einfach und wertig zugleich – die Zimmer im neuen Alhotel sind gefragt.

## 9 Dorfladen Britzingen



1. Der 1795 erbaute „Englerhof“ ist prägend für die Ortsmitte von Britzingen. Bereits seit 2011 wird er als Dorfgemeinschaftshaus genutzt, seit 2015 auch als Dorfladen mit Café.

2. Eine hübsche Infotafel präsentiert das Angebot.

Gemeinde:  
**Müllheim-Britzingen**



Landkreis:  
**Breisgau-Hochschwarzwald**

Fördersatz:  
**20 %**

Projektträger:  
**Unternehmen (eingetragene  
Genossenschaft)**

Name des Unternehmens:  
**Dorfladengenossenschaft  
Britzingen**

Homepage des Betriebes:  
**[dorfladengenossenschaft-  
britzingen.de](http://dorfladengenossenschaft-britzingen.de)**

Im Winzer- und Künstlerdorf Britzingen entstand 2015 ein Ort der Nahversorgung und Begegnung: Mit viel Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger, der Unterstützung der Stadt Müllheim sowie der Förderung durch das ELR wurde ein ehemaliges Wohngebäude zum genossenschaftlich betriebenen Dorfladen umgebaut.

Der Laden befindet sich im hinteren Teil des historischen Englerhofes und bietet eine attraktive Grundversorgung direkt im Ort. Der Eingangsbereich sowie der Innenhof werden für den Cafébetrieb genutzt – ein Angebot, das sich großer Beliebtheit erfreut und den Dorfladen zu einem lebendigen Treffpunkt macht.

Hier wird sichtbar, wie der Einsatz der Bürgerinnen und Bürger, Rückhalt durch die Kommune und gezielte Strukturförderung zusammenwirken können, um die Lebensqualität im Ländlichen Raum langfristig zu sichern.

## 10 Grüner Wald



Gemeinde:  
**Neuhausen-Hamberg**



Landkreis:  
**Enz**

Fördersatz:  
**20 %**

Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Grüner Wald  
Gastronomiebetrieb**

Homepage des Betriebes:  
**[gruenerwald.de](http://gruenerwald.de)**

Sven Bogner ist ein Macher. Beruflich gewohnt, komplexe Projekte anzupacken, ließ ihn der Anblick des leerstehenden und zunehmend verfallenden Gasthauses „Grüner Wald“ in seinem Heimatdorf Hamberg nicht los. Was mit einer ersten Besichtigung und der ernüchternden Erkenntnis begann, dass von der alten Substanz kaum etwas zu retten war, entwickelte sich zu einem ambitionierten Reaktivierungsprojekt. Getragen wurde das Projekt von Gestaltungswillen, unternehmerischem Mut und der Unterstützung durch das ELR.

Mit viel Liebe zum Detail wurden die Räumlichkeiten für zwei Restaurantbereiche hergerichtet: In der „Alten Baiz“ genießt man gehobene, regionale Küche in ruhigem Ambiente, während das „Braustüble“ samt Biergarten für zünftige Geselligkeit sorgt. Doch Bogner dachte weiter: Heute gehören auch eine kleine Brauerei und ein modernes Hotel zum Ensemble. Letzteres wurde ebenfalls durch das ELR gefördert und ergänzt die strukturelle Aufwertung Hambergs auf eindrucksvolle Weise.



**1. Der rundum sanierte Grüne Wald prägt das Ortsbild von Hamberg und bietet ein vielseitiges, gastronomisches Angebot.**

**2. Der zünftige Biergarten bietet auch draußen eine geschützte Einkuhmöglichkeit.**

## 11 Dorfladen Buchenbach



Gemeinde:  
**Buchenbach**

Landkreis:  
**Breisgau-Hochschwarzwald**

Fördersatz:  
**30 %**

Projekträger:  
**Unternehmen (eingetragene  
Genossenschaft)**

Name des Unternehmens:  
**Dorfladen Buchenbach**

Homepage des Betriebes:  
**[dorfladen-buchenbach.de](http://dorfladen-buchenbach.de)**



Die Gemeinde Buchenbach im Dreisamtal zählt rund 3.100 Einwohner und entstand in den 1970er Jahren durch den Zusammenschluss mehrerer Ortsteile. Als die Idee eines Dorfladens aufkam, wurde sie von Beginn an professionell verfolgt, mit Businessplan, Standortanalyse und klarer Zielsetzung. Damit verlief die Umsetzung schnell und erfolgreich.

Aus dem „Initiativkreis Dorfladen Buchenbach“ entstand eine Genossenschaft, die heute 274 Mitglieder zählt. Mit ihren Anteilen, der Förderung durch das ELR, einem attraktiven Sortiment und täglichen Öffnungszeiten konnte sich der im Juli 2021 eröffnete Laden als zentraler Nahversorger etablieren. Die freundliche Atmosphäre lädt zum Verweilen ein, ob beim Einkauf oder bei Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Sitzecke.

Auf gerade einmal 100 Quadratmetern zeigt der Dorfladen eindrucksvoll, wie viel Lebensqualität und Versorgungskraft in dem gemeinschaftlich getragenen Projekt stecken.



1. Auf 100 Quadratmetern bietet der Dorfladen vieles, was das Herz der Buchenbacher und vorbeikommender Touristen begehrt.

2. Seit 2021 bringt der Dorfladen Buchenbach Leben in die Ortsmitte.

## 12 Freibad Schwarzach



Gemeinde:  
**Schwarzach**

Landkreis:  
**Neckar-Odenwald**

Fördersatz:  
**50 %**

Projekträger:  
**Kommune**

Homepage der Gemeinde:  
[freibad-schwarzach.de](http://freibad-schwarzach.de)



Die im südlichen Neckar-Odenwald-Kreis gelegene ELR-Schwerpunkt-gemeinde Schwarzach setzt seit jeher auf eine inklusive Gestaltung des öffentlichen Raums. Der Zentralstandort der Johannes-Diakonie im Gemeindegebiet prägt diesen Fokus maßgeblich. Auch bei der Modernisierung des Freibads war klar: Abkühlung und Wasserspaß sollen für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sein.

Die umfassende Modernisierung des Freibads wäre ohne die Förderung durch das ELR nicht realisierbar gewesen. Auch wenn die Gemeinde trotz der Förderung finanziell stark gefordert war, zeigt sich heute: Die Investition hat sich gelohnt. Der Mehrwert für das Leben im Dorf ist deutlich spürbar.

Das Schwimmbecken ist heute über eine breite Rampe erreichbar, sämtliche Wege wurden barrierefrei gestaltet. Damit sich alle Besucherinnen und Besucher gut orientieren können, wurde im Eingangsbereich ein klar strukturierter Übersichtsplan mit Blindenschrift installiert.



**1. Kompakt und sehr vielfältig bietet das Schwarzacher Freibad sommerliche Abkühlung für alle.**

**2. Badespaß für Jung und Alt.**

## 13 Dorfgemeinschaftshaus Höpfingen-Waldstetten



Gemeinde:  
**Höpfingen**

Landkreis:  
**Neckar-Odenwald**

Fördersatz:  
**45 %**

Projektträger:  
**Kommune**

Homepage der Gemeinde:  
**[hoepfingen.de](http://hoepfingen.de)**



Bürgermeister Christian Hauk ist begeistert: „Mit dem neuen Dorfgemeinschaftshaus haben wir den idealen Treffpunkt für Jung und Alt geschaffen.“ Damit die Zusammenlegung von Dorfgemeinschaftshaus und Kindergarten überhaupt möglich wurde, musste zunächst Platz geschaffen werden. Der Abriss der Turnhalle und die Neuordnung des Areals waren wichtige Schritte der flächensparenden Gemeindeentwicklung. Das ELR unterstützte bereits diesen vorgelagerten Prozess, da er gezielt dazu beitrug, Flächen für ein zukunftsorientiertes Projekt zu recyceln.

Anschließend entstand mit einer weiteren ELR-Förderung ein multifunktionaler Gebäudekomplex, der nicht nur ökologisch überzeugt, sondern auch architektonisch Maßstäbe setzt. Damit ist es der erste multifunktionale Gebäudekomplex in vollständiger Holzmodulbauweise in der Region. „Ohne das ELR wäre die Umsetzung eines so umfassenden Vorhabens wohl kaum gelungen. Wir sind für die finanzielle Unterstützung sehr dankbar“, betont Bürgermeister Christian Hauk.



**1. Nah an der Ortsmitte und den Bedarfen der Bürgerschaft: das neue Dorfgemeinschaftshaus von Höpfingen-Waldstetten.**

**2. Quadratisch, praktisch und einfach gut!**

## 14 Dorfgemeinschaftshaus Wieslet



Gemeinde:  
**Kleines Wiesental**

Landkreis:  
**Lörrach**

Fördersatz:  
**55 %**

Projekträger:  
**Kommune**

Homepage der Gemeinde:  
[kleines-wiesental.eu](https://kleines-wiesental.eu)



Nachdem der Zustand des alten Dorfgemeinschaftshauses eine Sanierung nicht mehr zuließ, suchte die Gemeinde Kleines Wiesental nach Nutzungsalternativen. In zahlreichen Workshops wurden die Bedürfnisse und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger sowie örtlicher Institutionen abgefragt und auf Realisierbarkeit überprüft.

Aus einem Architekturwettbewerb ging der umgesetzte Entwurf als klarer Sieger hervor. Das Konzept überzeugte durch einen reduzierten, vielseitig nutzbaren Holzbau, der sich harmonisch in die Umgebung einfügt. Die Umsetzung dieses ambitionierten Bauprojekts gelang der Gemeinde nur durch die Einbindung verschiedener Förderprogramme, auch das ELR steuerte einen bedeutenden Teil zur Finanzierung bei.

Das 2024 eröffnete Gebäude ist bereits ein lebendiger Treffpunkt geworden. Die im Sommer 2025 in Umsetzung befindliche Anlage des Außenbereichs wird das Ortsbild von Wieslet zusätzlich charmant ergänzen.

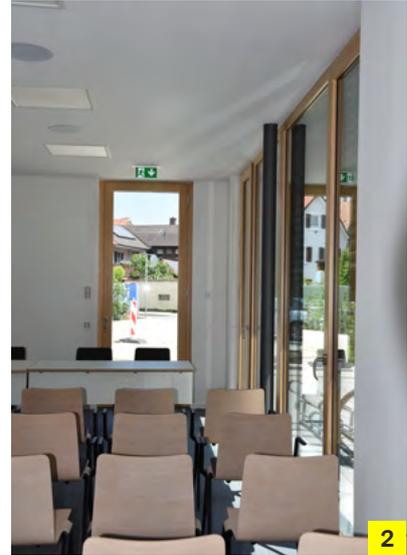


**1. Auch wenn kurz vor der Fertigstellung die Einrichtung noch fehlte, zeigt sich schon der großzügige Raum im heimeligen Holzbau.**

**2. Spannende Architektur und viel Platz für alle.**

15

# Rathaus Sasbach



1. Ein modernes Rathaus und ein einladender Rathausplatz prägen das Ortsbild.

2. Der neue Bürgersaal – freundlich, hell und barrierefrei.

Gemeinde:  
**Sasbach a. K.**

Landkreis:  
**Emmendingen**

Fördersatz:  
**55 % (2021),  
50 % (2021)**

Homepage der Gemeinde:  
**[sasbach-online.de](http://sasbach-online.de)**



Im ELR-Programmjahr 2021 stellte die Gemeinde Sasbach am Kaiserstuhl zwei Förderanträge – einen für den barrierefreien Umbau und die Erweiterung des Rathauses in Holzbauweise sowie einen für die Neugestaltung des angrenzenden Rathausplatzes. Dadurch sollte ein modernes Verwaltungsgebäude mit offenem Zugang für alle entstehen, unterstützt durch die einladende Gestaltung des Vorplatzes.

Die Bauarbeiten begannen im Mai 2022 und wurden im Frühjahr 2024 abgeschlossen. Seit Ende April ist das neue Rathaus bezogen. Der Umbau war dringend notwendig, denn das alte Gebäude war zu klein und nicht barrierefrei.

Bürgermeister Nikolas Kopp zeigt sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Die ELR-Förderung hat es uns ermöglicht, unser in die Jahre gekommenes und zu eng gewordenes Rathaus in ein modernes, barrierefreies Haus zu verwandeln, das genügend Raum für eine bürgernahe Verwaltung und einen zeitgemäßen Bürgersaal bietet.“

16

# Gemeindehaus Altensteig



1. Von außen erstrahlt das Gemeindehaus in neuem Glanz.

2. Ein Schmuckstück im historischen Ortsbild.

Gemeinde:  
**Altensteig**

Landkreis:  
**Calw**

Fördersatz:  
**45 %**

Projektträger:  
**Privat**

Homepage der Gemeinde:  
[gemeinde.altensteig.elk-wue.de](http://gemeinde.altensteig.elk-wue.de)



Direkt unterhalb der imposanten Altensteiger Evangelischen Stadtkirche steht in der Kirchstraße 13 ein denkmalgeschütztes und stadtbildprägendes Gebäude: K13. Das Haus diente bereits vielen verschiedenen Zwecken und wurde von der Kirchengemeinde nach der Jahrtausendwende zurückgekauft. 2005/2006 wurde das Erdgeschoss für die Gruppennutzung modernisiert. Dies reichte jedoch für die vielen Bedarfe nicht aus, und zusätzlich war das früher als Wohnung genutzte Obergeschoss samt Dach sanierungsbedürftig.

Durch die ELR-Förderung im Programmjahr 2021 konnte auch das Obergeschoss des K13 als Gemeinschaftseinrichtung ausgebaut werden. Dabei erhielt das Gebäude auch ein neues Dach und eine sanierte Außenfassade. Voraussetzung für die Förderung durch das ELR war die Zusage der Gemeinde, dass die Räumlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Seit dem ersten Advent 2022 heißt das vergrößerte und herausgeputzte K13 wieder alle großen und kleinen Besucher willkommen.

## 17 Stubersheimer Hof



1

Gemeinde:  
**Amstetten-Stubersheim**

Landkreis:  
**Alb-Donau**

Fördersatz:  
**15 %**

Projekträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Stubersheimer Hof**

Homepage des Betriebes:  
**[stubersheimer-hof.de](http://stubersheimer-hof.de)**



Als Gabi und Dieter Laib das alte Anwesen in Stubersheim kauften, war es kaum mehr als eine Ruine. Ein neues Zuhause für die Familie sollte es zunächst werden. Mit der Zeit wuchs das Projekt und mit ihm die Idee, etwas ganz Neues zu schaffen. 2009 war es so weit: Der Stubersheimer Hof hatte sich in einen stilvollen Gasthof mit sieben Gästezimmern und einem kleinen, aber feinen Restaurant verwandelt. Die älteste Tochter führt seit Jahren die Küche, und wer einen der zehn Tische ergattern will, muss oft Wochen im Voraus reservieren. Besonders beliebt sind die Ochsenbäckle.

Die Förderung durch das ELR war für die Familie nicht nur eine finanzielle Hilfe, sondern auch ein Zeichen der Anerkennung. Sie ermöglichte die Umnutzung eines ortsbildprägenden Gebäudes und setzte einen wichtigen Impuls für die Entwicklung Stubersheims. Mit dem Gasthof entstand nicht nur ein gastronomisches Angebot, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt für Einheimische und Gäste.



2

**1. Der stattliche Stubersheimer Hof beherbergt ein gepflegtes Restaurant und ein charmantes, kleines Hotel.**

**2. In der Scheune wird gerne gefeiert, und hier finden auch größere Gesellschaften ausreichend Platz.**

# 18 Keller Blechtechnik



Gemeinde:  
**Endingen**

Landkreis:  
**Emmendingen**

Fördersatz:  
**10 %**

Projekträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Keller Blechtechnik**

Homepage des Betriebes:  
**[keller-blechtechnik.de](http://keller-blechtechnik.de)**



Im Jahr 1901 als kleine Hufschmiede im Herzen von Endingen gegründet, entwickelte sich das Unternehmen über Generationen hinweg zu einem vielseitigen Betrieb mit Schwerpunkt auf Landtechnik und klassischem Metallbau.

Im Rahmen des ELR wurde im Programmjahr 2020 der Neubau im Gewerbegebiet Radeacker I gefördert. Seit 2022 ist der neue Standort in Betrieb und ermöglicht eine deutlich effizientere Gestaltung der Betriebsabläufe und Fertigungsprozesse. Ganz im Sinne einer modernen und kundenorientierten Industrie erfolgt die Produktion nun schneller, flexibler und ressourcenschonender.

Mit der Förderung dieses Projekts leistet das ELR einen nachhaltigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke und Zukunftsfähigkeit des Ländlichen Raums und zeigt, wie gezielte Unterstützung mittelständischer Betriebe den Ländlichen Raum langfristig belebt und stärkt.



**1. Viel Raum für neue Maschinen und Technologien – hier sind Arbeitsplätze für heute und morgen entstanden.**

**2. 2020 eingeplant und 2022 bereits eingeweiht – dieses Tempo bringt das Land voran!**

## 19 Landgasthof Hotel Ellgass



1

Gemeinde:  
**Argenbühl-Eglofs**



Landkreis:  
**Ravensburg**

Fördersatz:  
**10 %**

Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Ellgass Allgäu Hotel**

Homepage des Betriebes:  
**[hotel-ellgass.de](http://hotel-ellgass.de)**

In Eglofs, einem malerischen Ort im Allgäu, führt Josef Ellgass in vierter Generation den Landgasthof Ellgass. Seit über 100 Jahren steht der Betrieb für Gastfreundschaft, regionale Küche und eine tiefe Verbundenheit mit der Heimat. Vor rund zehn Jahren kam ein Hotel hinzu, um den Standort zukunftsfähig zu machen. Die Erweiterung hat einen wertvollen Beitrag für die Stärkung des gesamten Betriebes geleistet. Zusätzlich betreibt die Familie auch Landwirtschaft. Sie züchtet jährlich rund 35 Rinder für das Restaurant und setzt konsequent auf Produkte aus der Region. Regionalität ist hier kein Trend, sondern gelebte Überzeugung.

„Das ELR ist eine Erleichterung. Finanziell. Es ist aber auch eine Anerkennung vom Land dafür, dass man etwas tut auf dem Land“, sagt Josef Ellgass. „Es sollen sich schließlich nicht nur die Ballungsgebiete entwickeln, sondern auch der Ländliche Raum. Hier will ich mitwirken. Und das ELR unterstützt außergewöhnliche Ideen, die für die Zukunft des Landes wichtig sind. Das ist großartig.“



2

1. Das Zusammenspiel von Tradition und Moderne funktioniert in Eglofs beispielhaft.

2. Die Küche des Löwen setzt ganz auf Regionalität, beim Rindfleisch sogar auf Lokalität.

## 20 Deckhäuser – Ferienhäuser



Gemeinde:  
**Bad Herrenalb-Gaistal**



Landkreis:  
**Calw**

Fördersatz:  
**15 %**

Projektträger:  
**Unternehmen (Stiftung):**

Name des Unternehmens:  
**Vihara Familienstiftung**

Homepage des Betriebes:  
[schwarzwaldstrand.de/  
das-deckhaus](https://schwarzwaldstrand.de/das-deckhaus)

Investor Sebastian Graubner und seine Frau Lucie Moormann haben oberhalb des Kurstädtchens Bad Herrenalb, im Ortsteil Oberes Gaistal, ein leerstehendes Haus in Hanglage und ein verwildertes Nachbargrundstück durch ein Ensemble aus drei modernen Ferienhäusern ersetzt. Beim Bau kamen Materialien aus dem Abbruchhaus ebenso zum Einsatz wie große Mengen heimischen Holzes. Die Prinzipien des einfachen Bauens wurden konsequent umgesetzt, wodurch die Häuser mit einem Minimum an Technik ein Höchstmaß an Komfort und Wohnlichkeit bieten.

Auch im laufenden Betrieb überzeugt das Projekt durch Ressourceneffizienz. Ein intelligentes Energiekonzept mit Photovoltaikanlage, Wärmepumpe und Kaminofen sorgt für eine weitgehende Eigenversorgung. „Für Gaistal sind die Häuser ein starkes Signal, wie durch private Initiative und gezielte Förderung aus Leerstand ein Anziehungspunkt für qualitätsbewusste Gäste und ein Impuls für die lokale Wirtschaft entstehen kann“, so Graubner.



**1. In den Deckhäusern fällt das Abschalten leicht: Hier wohnt es sich modern, charmant und ganz schön komfortabel.**

**2. Balkone mit Sicht auf das abgeschiedene Gaistal bieten im Nordschwarzwald viel Erholung.**

## 21 Pro-cyCL GmbH



Gemeinde:  
**Pfalzgrafenweiler**



Landkreis:  
**Freudenstadt**

Fördersatz:  
**20 %**

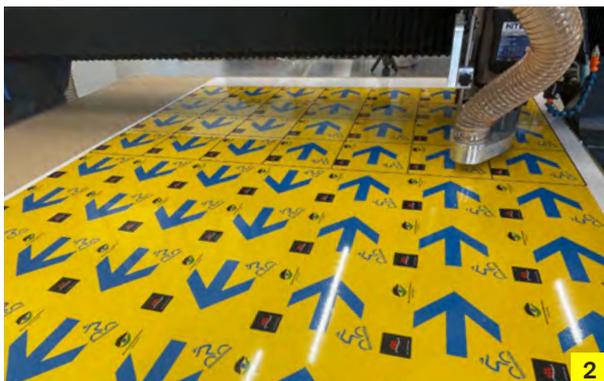
Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Pro-cyCL**

Homepage des Betriebes:  
**[pro-cycl.de](http://pro-cycl.de)**

Ende 2024 konnte die Firma Pro-cyCL dank der Förderung durch das ELR einen wichtigen Schritt in ihrer Unternehmensentwicklung gehen: Der Betrieb zog aus einer beengten Lage im Wohngebiet von Pfalzgrafenweiler in eine neu errichtete Werkhalle im Gewerbegebiet. Das moderne Gebäude in Holzbauweise bietet nun optimale Bedingungen für die Produktion von Schildern und schafft Raum für Wachstum. Wirtschaftliche Entwicklung und ökologische Verantwortung können im ländlichen Raum erfolgreich zusammenspielen. „Für unseren Betrieb ist es wichtig regional und nachhaltig zu produzieren. So haben wir unsere Rohstofflieferanten hier im direkten Umfeld und keine langen Transportwege“, führt Christian Ludewig aus.

„Mit unseren Ideen und Innovationen bieten wir unseren Kunden immer wieder neue Möglichkeiten. Die Förderung durch das ELR war uns bei der Weiterentwicklung des Betriebs eine große Hilfe und wir sind sehr dankbar für eine solche Unterstützung des Landes Baden-Württemberg“, bekräftigt Geschäftsführer Ludewig.



**1. Endlich Platz für alle Unternehmenssparten: der Neubau der Firma Pro-cyCL im Gewerbegebiet Schronzhardt.**

**2. Hier geht's lang: Schilder für Rad- und Wanderwege werden nun selbst produziert.**

## 22 Wohnprojekt Kotthoff



Gemeinde:  
**Wildberg-Effringen**



Landkreis:  
**Calw**

Fördersatz:  
**30 % (2017),  
35 % (2020)**

Projektträger:  
**Privat**

Ein über hundert Jahre altes Bauernhaus, enge und dunkle Räume, unter dem Dach die Spuren einer Marderfamilie. Was für viele nach Abriss klingt, war für Familie Kotthoff der Beginn eines Lebenstraums. „Von außen sah es ja noch ganz okay aus“, erinnert sich Judith Kotthoff. Doch innen war das Haus in einem desolaten Zustand. Die Vorstellung, daraus ein wohnliches Zuhause zu machen, erforderte Mut, Fantasie und viel Einsatz. Die Antragstellung im ELR empfand die Familie als unkompliziert. „Dass das so unbürokratisch abläuft, hat mich wirklich überrascht. Es geht um die Idee. Die muss überzeugen“, betont die Bauherrin.

Nach Abschluss der Sanierung des Wohnhauses nahm die Familie auch die benachbarte Scheune in Angriff. Auch dieses Vorhaben wurde über das ELR gefördert. Entstanden sind zwei weitere Wohneinheiten, eine zur Eigennutzung und eine zur Vermietung. Damit trägt das Projekt nicht nur zur Sicherung von Wohnraum bei, sondern wertet das Ortsbild in Wildberg sichtbar auf.



### Link zum Film

Judith Kotthoff zeigt ihr Traumhaus und beschreibt, was das ELR dazu beigetragen hat.  
[mlr-bw.de](http://mlr-bw.de)



1. Das Bauernhaus der Kotthoffs kurz nach Abschluss des ersten Bauabschnitts.
2. Individuelle Räume mit wunderbaren Aussichten kennzeichnen den Baustil der Kotthoffs.

## 23 Mehrgenerationenplatz Schweinberg



Gemeinde:  
**Hardheim-Schweinberg**



Landkreis:  
**Neckar-Odenwald**

Fördersatz:  
**50 %**

Projekträger:  
**Kommune**

Homepage der Gemeinde:  
**[hardheim.de](http://hardheim.de)**

Die Neugestaltung des alten Friedhofgeländes im 700 Einwohner zählenden Ortsteil der Gemeinde Hardheim im Neckar-Odenwald-Kreis begann mit der zwei Meter großen Ideenwand. Hier sollten die Schweinberger niederschreiben, was sie sich für die brachliegende Fläche am Rande der historischen Stadtmauer wünschten. Schon nach einer Woche reichte die Wand nicht mehr aus. Die Gemeinde brachte daher einen kleinen Briefkasten an, damit keine Idee verloren ging. Aus den Vorschlägen der Bürgerschaft kristallisierte sich heraus, dass ein Platz für alle Generationen entstehen sollte.

Zahllose ehrenamtliche Helfer packten bei der Instandsetzung der umgebenden Stadtmauer und der Gestaltung der brachliegenden Fläche mit an. Rund 1.100 Stunden an freiwilliger Arbeit ließen die Ideen Realität werden, es entstand ein Gelände mit vielseitigen Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten für Groß und Klein. Ohne die ELR-Förderung hätte die Dorfgemeinschaft ihre Vision nicht verwirklichen können.



1. Schweinberg und sein zentraler Treffpunkt für Jung und Alt.

2. Der Kinderspielplatz prägt das Gelände, es gibt aber auch Schach und Bänke für die erwachsenen Besucher.

## 24 Mehrgenerationenhaus mit Bürgercafé



1. Zeitgemäßer Komfort in alten Räumen, so macht Wohnen Spaß!
2. Neuer Wohnraum plus Bürgercafé bringen neues Leben in historische Gebäude und die Dörfer.

Gemeinde:  
**Gutach i. B.**

Landkreis:  
**Emmendingen**

Fördersatz:  
**10 %**

Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**Klaus Wehrle – RegioWerk**

Homepage des Betriebes:  
[architektur3.de/projekte/sanierung-gutshof](http://architektur3.de/projekte/sanierung-gutshof)



Ein denkmalgeschützter Gutshof aus dem Jahr 1906 wird zum Ort des Miteinanders. Das historische Gebäude wurde umfassend saniert und zu einem modernen Mehrgenerationenwohnhaus umgebaut. Mit viel Engagement und einem klaren Konzept entstand ein Wohnprojekt, das nicht nur architektonisch überzeugt, sondern auch soziale Impulse für die Gemeinde setzt.

Die RegioWerk GmbH betreut das Haus und übernimmt sowohl die Verwaltung als auch die Hausmeisterfunktion. Eigentümer und Vorsitzender Klaus Wehrle, der auch im Bereich Holzbau aktiv ist, hat mit dem Projekt neue Maßstäbe gesetzt.

Im Erdgeschoss, wo einst Pferde untergebracht waren, wurde ein Bürgercafé eingerichtet. Der ehemalige Stall ist heute ein lebendiger Treffpunkt für die Nachbarschaft. Langfristig soll das Café an einen eigens gegründeten Bürgerverein verpachtet werden. Dieses Modell stärkt sowohl das bürgerschaftliche Engagement als auch die lokale Identität.

## 25 Wohnprojekt Fischer



Gemeinde:  
**Eppingen-Adelshofen**



Landkreis:  
**Heilbronn**

Fördersatz:  
**30 %**

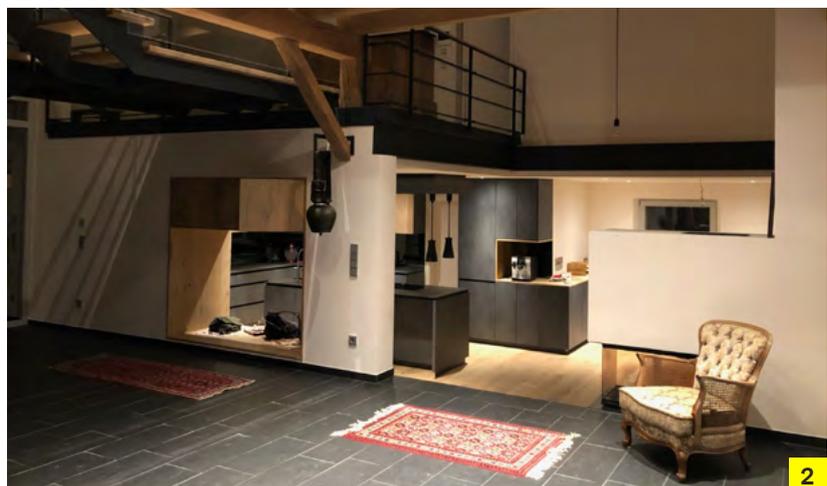
Projektträger:  
**Privat**

Mit Liebe zum Detail und einem klaren Ziel vor Augen haben Adrian und Carolin Fischer eine ehemalige Scheune – Teil der großelterlichen Hofstelle – in ein modernes Wohnhaus für ihre Familie umgewandelt. „Beim Umbau der zur Hofstelle gehörenden Scheune mit Stallung zum Wohnhaus war unser Ziel, den Charakter des Gebäudes in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten“, so das Ehepaar Fischer. Dieses Anliegen spiegelt sich in der sorgfältigen Erhaltung der Außenhaut mit Fachwerk und Sandsteinfassade, den Scheunentoren und Stalltüren sowie den Fensteröffnungen wider. Auch im Inneren blieben viele ursprüngliche Elemente erhalten.

Das Projekt stellte für die Familie eine große Herausforderung dar: „Die ELR-Förderung war ein wichtiger Beitrag, dieses für uns als junge Familie anspruchsvolle Projekt zu realisieren.“ Diese Umnutzung sichert die Zukunft der Hofstelle und schafft ein Zuhause für kommende Generationen.

**1. Durch vergrößerte Fenster fällt viel Licht in die ehemalige Scheune.**

**2. Von außen ist das Gebäude noch weitgehend traditionell, die Innenräume haben viele moderne Elemente.**



26

## Ortsmitte Neukirch



Gemeinde:  
**Neukirch**

Landkreis:  
**Bodensee**

Fördersatz:  
**40 %**

Projektträger:  
**Kommune**

Homepage der Gemeinde:  
[neukirch-gemeinde.de](http://neukirch-gemeinde.de)



Im Programmjahr 2020 wurde die kommunale Maßnahme der Gemeinde Neukirch – die Gestaltung der Freiflächen bei der Anlage des Marktplatzes zur Verbesserung des Wohnumfelds – in das ELR aufgenommen.

Heute zeigt sich, wie sehr diese Investition das Ortsbild und das Gemeinschaftsleben geprägt hat. Die neugestaltete Ortsmitte ist nicht nur optisch ein Gewinn, sondern auch funktional ein lebendiger Treffpunkt geworden. Sie begeistert die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger, denn sie bietet einen wunderbaren Rahmen für Feste und den Wochenmarkt. Mit der Förderung durch das ELR konnte ein zentraler Ort aufgewertet werden. So wurde nicht nur das Wohnumfeld nachhaltig verbessert, sondern auch das soziale Miteinander in Neukirch gestärkt. Aufwertungen der Ortsmitte haben eine spürbare Wirkung – sie verändern weit mehr als nur das äußere Erscheinungsbild.



**1. Viele Maßnahmen ergänzen sich rund um den Neukircher Marktplatz zu einer gelungenen Ortsmitte.**

**2. Ein Maibaum ist in vielen Regionen Baden-Württembergs ein wichtiges Element – samt den dazugehörigen Festlichkeiten!**

## 27 LEHNER Maschinenbau GmbH



Gemeinde:  
**Westerstetten**



Landkreis:  
**Alb-Donau**

Fördersatz:  
**10 %**

Projekträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**LEHNER Maschinenbau**

Homepage des Betriebes:  
[lehner.eu](http://lehner.eu)

Die LEHNER Maschinenbau GmbH erweiterte ihre bestehende Produktionshalle sowie den Bürotrakt und stattete beide Bereiche technisch neu aus. Das Ziel der Maßnahme war die Entwicklung eines weltweit einzigartigen, autonomen und klimaneutralen Farmroboters für den Einsatz in Flächenkulturen. Darüber hinaus wurde die Weiterentwicklung der bereits am Markt etablierten 12-Volt-Streusysteme vorangetrieben.



1. Der Blick auf den Firmensitz.

2. Winterdienst mit 12-Volt-Motor – die Entwicklungen von Lehner machen es möglich.

## 28 Brandmeldeanlagen der Firma Heim



**1. Der Neubau bietet Platz für Forschung und Produktion – so werden technische Innovationen möglich.**

**2. Zukunftsorientierte Arbeitsplätze stärken den Ländlichen Raum.**

Gemeinde:  
**Neubulach-Oberhaugstett**

Landkreis:  
**Calw**

Fördersatz:  
**20 %**

Projektträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**C.M. Heim**

Homepage des Betriebes:  
**[cmheim.com](http://cmheim.com)**



Wenn auf Baustellen geschweißt wird, in Krankenhäusern saniert oder denkmalgeschützte Gebäude instandgesetzt werden, sind sie mit wachsamem Auge zur Stelle: Die mobilen Brandmelder der C.M. Heim GmbH. Sie erkennen Rauch und Hitze frühzeitig und verhindern, dass aus einer kleinen Gefahr ein großer Schaden wird.

Mit der stetigen, technischen Entwicklung wuchs auch der Platzbedarf, aber am bisherigen Standort war kein Wachstum mehr möglich. Die Lösung: Ein Neubau im Gewerbegebiet Neubulach im Schwarzwald. Hier war genug Platz für Produktion, Lager und Verwaltung. Möglich wurde der Neubau durch „Spitze auf dem Land“. Die Förderlinie passte sehr gut zu der innovativen und zukunftsorientierten Ausrichtung der C.M. Heim GmbH. Sie ermöglichte den Bau eines modernen Firmensitzes und stellte so auch den Ausbau von Forschung und Entwicklung sicher. Der neue Standort in Neubulach steht für das, was ELR möglich macht: Innovation, Wachstum und regionale Stärke.

## 29 WMB Ventilatoren





Gemeinde:  
**Obersontheim**

Landkreis:  
**Schwäbisch-Hall**

Fördersatz:  
**20 %**

Projekträger:  
**Unternehmen**

Name des Unternehmens:  
**WMB Ventilatoren**

Homepage des Betriebes:  
[wmb.eu](http://wmb.eu)

Vom ländlichen Obersontheim hinaus in die Welt: Was 1996 als kleiner Familienbetrieb begann, ist heute ein international gefragter Spezialist für Hochleistungsventilatoren. Da die bestehende Produktionskapazität dem wachsenden Bedarf nicht gerecht wurde, wurde eine Erweiterung nötig. WMB bewarb sich um die Förderung für das Programm „Spitze auf dem Land!“. Der Betrieb wurde aufgenommen, die Visionen der Finkbeiners passen ideal zu dem Ziel in der Förderlinie, innovative Unternehmen im Ländlichen Raum Baden-Württembergs zu stärken.

Seit Herbst 2017 ist die neue Produktionshalle in Betrieb und bringt zahlreiche Verbesserungen: ein modernes Prüffeld für Kundenabnahmen und interne Tests, ein optimierter Logistik- und Lagerbereich sowie ein Zehn-Tonnen-Kran mit acht Metern Hakenhöhe, der die Montage größerer Ventilatoren ermöglicht. Die Erweiterung hat nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gestärkt, sondern auch neue Arbeitsplätze geschaffen.





**Link zum Film**

Darüber, was das ELR für ihn bedeutet und über sein Fazit nach dem Umbau spricht Manuel Finkbeiner.  
[mlr-bw.de](http://mlr-bw.de)



1. Hier geht es nicht um simple Ventilatoren – die Rotorblätter werden von WMB mit Hightech verknüpft.
2. Durch die geförderte Halle sind nun ausreichend Lager- und Produktionskapazitäten vorhanden.

## 30 Ellenberg: nachhaltige Kommunalentwicklung



Gemeinde:  
**Ellenberg**

Landkreis:  
**Ostalb**

**Anerkannt als MOGENA  
2025-2029**

Homepage der Gemeinde:  
[ellenberg.de](https://ellenberg.de)



Am Ostrand des Ostalbkreises, unweit der Landesgrenze nach Bayern, liegt das 1.800 Einwohner und 21 Ortsteile zählende Ellenberg. Die seit 2022 amtierende Bürgermeisterin Anna-Lisa Bohn hat gleich zu Beginn ihrer Amtszeit die Bewerbung als „Modellgemeinde Nachhaltige Strukturentwicklung“ (MOGENA) auf den Weg gebracht.

„Als Gemeinde Ellenberg ist es unser Ziel, die Lebensqualität vor Ort weiter zu stärken. Mit der Förderung durch das ELR können wir Projekte umsetzen, die unsere Entwicklung im Ländlichen Raum nachhaltig sichern. Die Anerkennung als MOGENA eröffnet uns die Chance, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern neue Ideen einzubringen und Ellenberg zukunftsfest aufzustellen. Herausforderungen wie der demografische Wandel oder die Sicherung der Daseinsvorsorge sehen wir als Ansporn, innovative Lösungen zu entwickeln. Unser Anspruch ist es, Ellenberg als attraktiven und lebenswerten Ort für heutige und kommende Generationen zu gestalten“, so Frau Bürgermeisterin Bohn.



**1. Ganz im Osten von Baden-Württemberg gelegen:  
die MOGENA Ellenberg.**

**2. Bürgermeisterin der Gemeinde Ellenberg  
Anna-Lisa Bohn.**

# Impressum

## Herausgeber:

**Ministerium für Ernährung,  
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg  
Pressestelle**

Kernerplatz 10  
70182 Stuttgart

Telefon: 0711 126-2355  
E-Mail: [pressestelle@mlr.bwl.de](mailto:pressestelle@mlr.bwl.de)  
Internet: [mlr-bw.de](http://mlr-bw.de)

Drucknummer: 13-2025-45

## Layout:

SCHLEINER + PARTNER Kommunikation, Freiburg

# Hinweis

Die in den Projektsteckbriefen angegebenen Fördersätze entsprechen zum Zeitpunkt der Aufnahme ins ELR den gültigen Bestimmungen (VwV ELR, Ausschreibung des jeweiligen Programmjahrs und den beihilferechtlichen Bestimmungen (AGVO oder De-Minimis)).

# Fotoverweise

**Titelseite:** designconcepts.de\_Jürgen Gocke, **S. 4** – Bild 1: Orgeldinger / MLR, Bild 2: Nikolay Kazakov, **S. 5** – Bild 1 & 3: Orgeldinger / MLR, Bild 2: Markus Herb, **S. 7** – Bild 2: Schattauer, **S. 8** – Orgeldinger / MLR, **S. 10** – Alle Bilder: MLR, **S. 11** – Bild 1: MLR, Bild 2: Natalie Schloss / RP Karlsruhe, **S. 12** – Alle Bilder: Orgeldinger / MLR, **S. 13** – Alle Bilder: Orgeldinger / MLR, **S. 14** – Alle Bilder: MLR, **S. 16** – Alle Bilder: Walter A. Schaefer, Schaefer design, **S. 17** – Alle Bilder: MLR, **S. 18** – Alle Bilder: MLR, **S. 19** – Bild 1: MLR, Bild 2: Potente / MLR, **S. 20** – Alle Bilder: MLR, **S. 21** – Bild 1: Barth, Bild 2: Schattauer, **S. 23** – Alle Bilder: Gemeinde Kleines Wiesental, **S. 25** – Alle Bilder: MLR, **S. 25** – Alle Bilder: MLR, **S. 27** – Alle Bilder: MLR, **S. 26** – Bild 1: Orgeldinger / MLR, Bild 2: Jan Potente / MLR, **S. 27** – Alle Bilder: MLR, **S. 28** – Alle Bilder: Orgeldinger / MLR, **S. 29** – Bild 1: Nikolay Kazakov, Bild 2: Sebastian Graubner, **S. 30** – Alle Bilder: Pro-cyCL GmbH, **S. 31** – Bild 1: Orgeldinger / MLR, Bild 2: MLR, **S. 32** – Alle Bilder: Orgeldinger / MLR, **S. 33** – Bild 1: Oliver Kern, Bild 2: Markus Herb, **S. 35** – Alle Bilder: Gemeinde Neukirch, **S. 37** – Alle Bilder: MLR, **S. 38** – Alle Bilder: Orgeldinger / MLR, **S. 37** – Alle Bilder: Orgeldinger / MLR, **S. 38** – Alle Bilder: Gemeinde Ellenberg

